

Raum für unkonventionelle Perspektiven

Stimmen von Leserinnen und Lesern zum Geburtstag der Frankfurter Rundschau

Mein Leben mit der Frankfurter Rundschau begann nach dem Putsch gegen Chiles Präsident Allende. Meine Freundin und ich verbrachten damals einen Urlaub in Hirschhorn am Neckar. Die erste Station unserer täglichen Wanderung war der Zeitungskiosk, wo wir FAZ und FR erstanden. Bei der Lektüre der Zeitungen stellten wir eine merkwürdige Diskrepanz zwischen FAZ und FR fest. Die FAZ rechtfertigte den Putsch in Chile als notwendiges Eingreifen verantwortungsvoller Militärs unter Pinochets. Das rücksichtslose Vorgehen der Putschisten gegen gewählte Regierung und Zivilbevölkerung wurde entweder beschönigt oder blieb unerwähnt. Genau so die Beteiligung des amerikanischen Auslandsgeheimdienstes. Die FR hingegen erfüllte ihre journalistische Pflicht. Sie berichtete ungeschminkt alles.

Ich war an eine Äußerung des Schriftstellers und Publizisten Erik Reger („Union der festen Hand“) erinnert: Journalisten und Schriftsteller müssten sich entscheiden, ob sie an der Seite der Herrscher oder der Beherrschten stünden. Für uns war klar: Die FR stand an der Seite der Beherrschten, und sie würde künftig unsere Zeitung sein. Wir beziehen sie bis heute, mittlerweile in der Kombination Print plus E-Paper.

Die Leidenschaft für die FR war und ist jedoch nicht immer ungetrübt. So empfanden wir

Zukunft hat eine Stimme.

den Rückzug der SPD-eigenen DDVG 2006 als Katastrophe. Ausgerechnet die Partei, die lange „unsere“ war und dringend einer intellektuellen Auffrischung sowie der verstärkten Anbindung an linksliberale Schichten bedurfte, zeigte sich den Herausforderungen der Zeit gegenüber nicht gewachsen. Ein weiterer Tiefschlag war die Formatänderung im April 2007. Insbesondere

Die FR feiert Geburtstag: Am 1.8.1945, also vor 75 Jahren, erschien die erste Ausgabe der Frankfurter Rundschau. Sie war damit eine der ersten Tageszeitungen im Nachkriegsdeutschland und die erste im amerikanischen Sektor.

FR-Leserinnen und -Leser haben uns geschrieben, was ihnen die FR bedeutet und was sie mit ihr verbindet. Alle Zuschriften werden auch online veröffentlicht: frblog.de/75-jahre. Ibü

hätten alte FR-Tugenden – investigative Recherche, eindeutige Kommentierung – das Blatt dominieren sollen. Ich verstehe „dominieren“ als Alleinstellungsmerkmal. Die pointierten Leitartikel von Stephan Hebel u.a. reichen hierzu nicht aus. Anderen Redakteuren (Frauen und Männern) merkt man sogar die Angst vor der eigenen Courage an. Die „Gastwirtschaft“ erweckt den Eindruck, als sei ihr ein ungesunder Pluralismus verordnet worden. Da stellt sich die Frage nach den Zielgruppen, die eine Tageszeitung erreichen möchte.

Bei Serien wie denen zu Frauenemanzipation, Klimakatastrophe oder Corona wünsche ich mir klarere Aussagen. Vieles erscheint mir als endloser Befindlichkeitsjournalismus, der auch noch dem letzten Begriffsstutzigen Raum gewährt. Die Serie „Die Welt nach Corona“ bedient sich sogar einer Fehldeutung. Denn mutmaßlich wird es eine Welt nach Corona nicht geben, weil das Virus in der Welt ist.

Erfreulich sind die Entwicklung des Leserforums und des FR-Blogs. Während Leserbriefe für manche Gazetten lediglich Alibicharakter haben, scheinen sie bei der FR eine echte Größe zu sein und über die Funktion der Leser-Blatt-Bindung hinauszugehen. Nach meinem Eindruck ist hier (wenn auch nicht ausschließlich) Raum für unkonventionelle Sichtweisen.

Klaus Philipp Mertens, Frankfurt



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

Bascha Mika hält auf Einladung der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt einen Vortrag zum Thema „Die Getriebenen? Wohin der Journalismus im digitalen Zeitalter steuert“. Online-Veranstaltung mit Live-Übertragung (geringe Anzahl an Plätzen für Präsenzpublikum).
Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Karin Dalka spricht mit Gerd Braune, dem Kanada-Korrespondenten der FR, über sein Buch „Indigene Völker in Kanada. Der schwere Weg zur Verständigung“. Anmeldung: https://en.xing-events.com/Bookfestcity_IndigeneVoelkerinKanada.html
Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr
Haus des Buches, Braubachstr. 16, Frankfurt

Bascha Mika moderiert im Rahmen von „Open Books“: Wolfram Eilenberger stellt sein neues Sachbuch „Feuer der Freiheit“ über Simone de Beauvoir, Ayn Rand, Simone Weil und Hannah Arendt vor.
Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Jens Joachims Veranstaltung „Gegen Rassismus! Für Respekt“ eine Diskussion mit Prof. Andreas Zick wurde abgesagt. Sie war angesetzt für
Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr
Bad Nauheim

Das Wetter: Wolkenfelder, auch mal Sonne

HESSEN

Stärke 3

Kassel 11/3, Marburg 12/3, Gießen 11/4, Fulda 12/3, Wiesbaden 12/4, Darmstadt 12/4, Frankfurt 12/4

VORHERSAGE HESSEN

Heute viele Wolken, lokal aber auch mal Sonnenschein. Größtenteils trocken. Nachmittagstemperatur 11 bis 12 Grad. Schwacher Wind, meist aus Südost. In der Nacht zum Mittwoch teils wolbig, teils gering bewölkt. Gegen Morgen aufkommender Regen.

morgens	mittags	abends
5	12	9

AUSSICHTEN

Morgen von Osten dichte Wolken und zeitweise Regen, besonders nach Osten länger andauernd. Auch Donnerstag bewölkt und zeitweise Regen.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11/5	10/6	11/7

DEUTSCHLAND

Kiel 13/5, Rostock 13/7, Hamburg 13/4, Hannover 12/3, Berlin 12/4, Köln 13/7, Leipzig 11/4, Dresden 11/4, Frankfurt 12/4, Nürnberg 11/2, Stuttgart 11/3, München 10/4, Freiburg 12/2

VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute nach teils zäher Auflösung von Nebel- und Hochnebelfeldern zunächst zeit- und gebietsweise heiter und meist trocken. Am Nachmittag von Osten Wolkenaufzug und vom Erzgebirge bis zur Oder einsetzender Regen. Tageshöchstwerte zwischen 9 und 15 Grad, im Bergland und bei zähem Nebel um 7 Grad. Überwiegend schwacher Wind aus östlichen Richtungen. Am Nachmittag an der Ostsee auf Nordost drehend und stark böig auffrischend.

bis 8	9-11	12-14	15-17	18-20	21-23	ab 24

WELT

Heute	Morgen
Ankara 27°	25°
Bern 10°	10°
Bozen 17°	16°
Bukarest 19°	18°
Dallas 29°	30°
Delhi 33°	33°
Edinburgh 11°	12°
Florenz 18°	18°
Genua 18°	16°
Innsbruck 11°	12°
Kopenhagen 13°	11°
Larnaka 29°	30°
Los Angeles 30°	31°
Luxemburg 10°	11°
Malta 22°	24°
Miami 33°	32°
New York 17°	21°
Oakland 30°	33°
Rhodos 27°	26°
Rio de Janeiro 26°	31°
Salzburg 10°	10°
San Francisco 27°	28°
Sao Paulo 26°	30°
Singapur 32°	32°
Tel Aviv 30°	30°
Toronto 17°	18°
Valencia 26°	21°
Vancouver 13°	13°
Venedig 17°	16°
Zürich 10°	10°

BIOWETTER / POLLENFLUG

Das Befinden wird nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und auch die Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Bewegung im Freien stärkt die Kräfte. Es gibt kaum noch Belastung durch Pollenflug.

SONNE UND MOND

7 ⁴⁶	18 ³⁸	2 ⁴⁰	17 ⁴³
16.10.	23.10.	31.10.	8.11.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur	vor 1 Jahr:	24,9°	12,4°
vor 2 Jahren:	26,9°	11,7°	
vor 10 Jahren:	12,3°	3,7°	

WASSESTEMPERATUREN

Adria 22° bis 25°	Madeira 22° bis 23°	Nordsee 16° bis 18°
Azoren 22° bis 23°	Kanaren 22° bis 24°	Ostsee 16° bis 17°
Ägäis 24° bis 27°	Kreta 25° bis 26°	Algarve 21° bis 22°
Balearen 25° bis 26°	westl. Mittelmeer 20° bis 26°	Schwar. Meer 23° bis 24°
Biskaya 18° bis 21°	östl. Mittelmeer 24° bis 29°	Rotes Meer 28° bis 29°